

Korte, Jochen: Wie Kinder weniger fernsehen.

Beitrag aus Heft »2007/02: Männliche Identität(en) und Medien«

Korte, Jochen (2007). Wie Kinder weniger fernsehen. Freiburg, Basel, Wien: Herder, 157 S., 8,90 €

Auf der Grundlage der Ansicht, dass Fernsehen zwar nicht automatisch dumm und krank macht, die falschen Sendungen und zu hoher Konsum jedoch besonders die jüngsten Zuschauerinnen und Zuschauer schädigen kann, versucht Korte, Eltern einen Leitfaden an die Hand zu geben, wie sie den Fernsehkonsum ihrer Kinder einschränken und die Sendungen die gesehen werden, kontrollieren können. Er gibt in den Praxiskapiteln Tipps zur sofortigen Umsetzung an die Hand und bezieht sich dabei auf die Methoden der kooperativen Verhaltensmodifikation. So erhält man in dem Buch neben einer Übersicht über den theoretischen Hintergrund zwar auch einen Gesprächsleitfaden, wie Eltern ihren Kindern die Einschränkungen des TV-Konsums erklären können und so deren Medienkompetenz fördern können, insgesamt kommt der Aspekt der Medienkompetenz jedoch viel zu kurz.

Schließlich folgt eine Auflistung von geeigneten Sendungen für Kinder und neun verschiedene Fernseh-Reduktionsmethoden mit den dazugehörigen Materialien. Am Ende erhält der Lesende sogar Adressen und Briefentwürfe, mit denen man bei den Sendern Programmbeschwerden einreichen kann, falls eine Sendung extrem negativ auffällt. Alles in allem ist das Buch recht kurzweilig und leicht verständlich geschrieben. Auch die Tipps sind gut umsetzbar und erfolgsversprechend, zumindest so lange die Kinder noch klein sind. Mit fortgeschrittenem Alter lassen sich die Jugendlichen wohl nicht mehr so einfach vom Fernseher weglocken.